

Die Auseinandersetzung mit Geschäftsmodellen erfährt große Aufmerksamkeit in der Wissenschaft und in der Praxis des strategischen Managements. Geschäftsmodelle nehmen eine wichtige Rolle als Instrument in der Strategiearbeit ein. Dennoch existieren bislang wenige empirische Untersuchungen, welche die praktische Anwendung von Geschäftsmodellinstrumenten durch Strategen ergründen.

Kommentiert [A1]: sowohl in der Theorie als auch in der Praxis

Kommentiert [A2]: spielen eine wichtige Rolle als Instrument in der Strategiearbeit. ((oder)) sind ein wichtiges Instrument in der Strategiearbeit.

Kommentiert [A3]: Die Auseinandersetzung mit Geschäftsmodellen erfährt sowohl in der Theorie als auch in der Praxis des strategischen Managements große Aufmerksamkeit, da Geschäftsmodelle ein wichtiges Instrument in der Strategiearbeit sind. Dennoch wurde die praktische Anwendung von Geschäftsmodellinstrumenten durch Strategen bislang wenig untersucht. Diese Lücke füllt die vorliegende Dissertation.

Kommentiert [A4]: Untersucht werden die Anwendung und die Kombination

Gegenstand der vorliegenden Dissertation ist die Untersuchung der Anwendung und Kombination von administrativen, diskursiven und episodischen Praktiken der Geschäftsmodellgestaltung aus der Strategy-as-Practice-Perspektive. Zunächst werden fünf Fallstudien entlang der Dimensionen eines Activity-Theory-basierten Bezugsrahmens deskriptiv dargestellt. Berücksichtigt werden dabei Kontextfaktoren wie Ziele der Akteure, Verteilung von Aufgaben, Personenkonstellationen, Pfadabhängigkeiten in der Nutzung von Praktiken oder übergreifende Zielsetzungen der Geschäftsmodellgestaltung. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse zeigen, dass Geschäftsmodelle als Instrumente in Strategieprozesse integriert werden können. Diese Integration fördert einerseits die fundierte Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell und bietet andererseits Vorteile für den Strategieprozess. Diese liegen insbesondere in der Mediationsfunktion des Instruments durch die Möglichkeiten der Visualisierung, Strukturierung und Koordination der Strategiearbeit. Die Untersuchung zeigt auch, dass klassische Strategieinstrumente wie die SWOT-Analyse für die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen geeignet sind. Auf der Grundlage einer komparativen Fallstudienanalyse wird ein integrativer Ansatz für Praktiken der Geschäftsmodellgestaltung unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren entwickelt und für die Anwendung vorgestellt.

[1] verschoben

Gelöscht: Im Bezugsrahmen werden zudem

Kommentiert [A5]: Gezeigt werden kann daran, ((oder)) Daran wird gezeigt,

Gelöscht: berücksichtigt

Gelöscht: eine

[1] nach oben: Im Bezugsrahmen werden zudem Kontextfaktoren wie Ziele der Akteure, Verteilung von Aufgaben, Personenkonstellationen, Pfadabhängigkeiten in der Nutzung von Praktiken oder übergreifende Zielsetzungen der Geschäftsmodellgestaltung berücksichtigt.

Kommentiert [A6]: zur Einbindung von Praktiken in die Geschäftsmodellgestaltung

Kommentiert [A7]: ((Vorschlag:)) Eine komparative Analyse der Fallstudien ist Grundlage für einen Ansatz, in dem Praktiken unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren in die Geschäftsmodellgestaltung integriert werden. Abschließend werden Möglichkeiten der praktischen Anwendung vorgestellt.